

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 14

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Der Lehrer der dritten Gymnasialklasse erzählt seinen Schülern kuriosisch die Geschichte Roms. Wie es entstand, zur Weltmacht gedieh und unterging.

„Und wenn wir nun all das betrachten, welches erhabene Wort fällt uns da ein?“ fragte er. Er wollte natürlich die Antwort: „Sic transit gloria mundi“ hören. Keiner mußte sie.

„Na, Moritz, du bist ja immer so klug, also denk' nach, welches erhabene Wort paßt auf untergegangene Herrlichkeit?“

Und in Moritz' Kopf leuchtet es auf: „Sürs Gewesene gibt der Jud nichts mehr!“

S. 21.

Wo sie's lernen!

Der Herr Vikar bespricht das Gebot: Du sollst die heiligen Namen nicht mißbrauchen. —

Die Schüler zögern begreiflicherweise mit dem Nennen von Beispielen. — Der Herr Pfarrer weiß sich zu helfen. Er schlägt den Kinderkatechismus Seite 17 auf und einer der Schüler liest das Prachtexemplar eines ausgiebigen Sluches: „Kreuz-Himmel-Herrgott-Sakrament.“ —

G. G. Salis

Beruhigung.

Wer sollt' sich wundern über's Trinken In dieser profaischen Zeit? Nur dort, wo frische Becher blinken, Die Poesie uns noch erfreut! Der Staub, aus dem wir sind gemacht, Macht uns gar durstig — Tag und Nacht!

Sag

Gelegenheit macht Diebe

Es wetterleuchtet im Balkan stark, Der Epirus revoltiert, Und Griechenland und Rumänien Sind gegenseitig chockiert.

In Schweden schlägt Sven Hedin Alarm, Und Spanien marokkisiert, Der Eßad in Albanien Sogar probemobilisiert.

Rußland hält Reservisten zurück, Und Deutschland beruft sie ein; In England beginnt der Usterkrieg Und in Mexiko schlägt man sich fein.

Natürlich! Es nehmen die Staaten all Die Gelegenheit rasch beim Schopf: Denn 's Friedensbureau in Bern, das hat Bis auf Weiteres keinen — Kopf.

Waplerfink.

Briefkasten der Redaktion



P. R. in Affoltern a. A. Wie meinen Sie? In Honolulu sei man uns kulturell voran? Weil man dort nicht bloß Aeroplane, sondern sogar fliegende Schiffe habe? Na ja, das ist immerhin so eine Sache. Der Dampfer Maui, der bei Pearl Harbour gesunken ist, ist allerdings etwas Sensationelles. Immerhin sind gleiche Sälle aus Frankreich massenhaft bekannt. Man trägt sich allerdings bei allen schiffahrenden Mächten mit dem Gedanken, diese fliegenden Schiffe für den Kriegsfall zu verwenden, aber nicht bei der eigenen, sondern bei der gegnerischen Flotte. Was auch viel gescheiter ist, wenn man in Betracht zieht, daß die Schiffe dabei in der Regel draufgehen.

E. L. in Bern. Ja, es stimmt. Der Pavillon des schweizerischen Brauvereins wird in der Tat sehr komfortabel eingerichtet. Zum Warmhalten der bereits in Portionen abgefüllten Speisen und Getränke dienen zwei Wasserbäder, welche durch Dampfschlangen geheizt werden. Diese Dampfschlangen, die bereits bei Hagenbeck bestellt sind, treffen im Mai ein. Hagenbeck schickt zur Pflege und Beforgung der Tiere siebzehn erfahrene Wärter mit. Das ist kaum erstaunlich, wenn man bedenkt, daß diese seltenen Ungeheuer nur in der südlichen Südsee vorkommen und daß deren Gang überaus schwierig ist; denn die Tiere strahlen eine derartige Hitze aus, daß das Wasser im Umkreis von 500 Metern kocht. Die Tiere werden in riesigen Dampfkesseln transportiert. Sie dürfen nie trocken werden. Wenn sie zum Beispiel mit trockenem Holz oder mit Steinkohlen in Berührung kommen, entsteht sofort Feuer. — Sie sehen also, der Besuch lohnt sich.

K. W. in Zürich S. Nein, das denn doch nicht. Eine dreizeilige Sollermäßigung auf Lebensmittel ist im Nationalrat nicht behandelt worden. Sie wäre auch tatsächlich ein bißchen zu kurz. Sie werden sich versehen haben. Wenn Sie von einer zeitweiligen Sollermäßigung reden, wird jedermann verstehen, was Sie meinen. Kurz genug, wenn auch wahrscheinlich mindestens zwölfzeilig, wird sie schon ausfallen. — Nein, auch der Schriftsatz wird mehr als dreizeilig sein. Denken Sie doch, wo so viele feder-gewandte Köpfe mithelfen, kann man sich doch ganz unmöglich in zwei Zeilen ausdrücken.

L. A. in Zug. Streichlich, das Postgeheimnis ist verletzt worden, und nun fragt sich, was das schlimmere Uebel ist: eine Lotterie, die einige tausend Bränkli aus dem Kanton trägt oder die Gewißheit, daß man seiner Briefkasten nicht mehr sicher ist? Es gibt hier sehr viele, gar nicht einmal dumme Leute, die in der Gewährleistung des Postgeheimnisses ein viel zu hohes Gut sehen, als daß sie es der Bekämpfung einer Lotterie wegen preisgeben möchten. Der Humor davon ist — daß wir Ihre Humore über das gelackmeierte Lotterieunternehmen nicht aufnehmen können. Vielleicht ein andermal.

*Im physischen Wohlstand zu Obkolon,
Der pflegt den Vize soll Vize,
Der pflegt den Wohlstand und
„Gef' ihm und obkolon!“*

Wen?

Den „Nebelspalter“,
die auf's Schönste illustrierte, in der ganzen Schweiz
verbreitete humoristisch-satirische Wochenschrift.

Druckarbeiten aller Art liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei, in Zürich

Unübertroffen praktisch
ist der
„Ideal-Sparkocher“
aus Aluminium



Dient als
Gemüsedämpfer
und als
Wasserkocher

Passt auf alle Sorten
Kochgeschirre



PERPLEX
MODERNSTES WASCHMITTEL
wäscht, bleicht, reinigt und
desinfiziert von selbst. — Wo
nicht erhältlich, verlangen Sie
Gratispakete direkt von der
SEIFENFABRIK KREUZLINGEN

R. GUT „unterm Rüden“
Rathausquai 12
Zürich

empfiehlt seine reichhaltige Spezial-Abteilung für

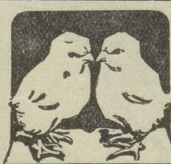
Wachstücher

Tischwachstuch, am Stück und abgepasst, nur prima
Qualitäten. Tischlinoleum, unverwüstlich, weil durch-
gehende Farben. — Wandschoner, Tischläufer, Spind-
borden und Aufleger. — Fensterleder. — Wachstuch-
schürzen für Frauen und Kinder. — Markttaschen. —
Kolleg- und Schulmappen, Musik- und Aktenmappen.
Kautschuk-Betteinlagen. 2842

*Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.*



**Spratt's
Hundekuchen**



In über 50-jähriger
Praxis bewährt; ihre
Qualität ist stets gleich
gut. Scheinbar billige
Nachahmungen beste-
hen aus gewürzten Ab-
fällen und gewürzte Futtermittel schaden den Tieren. Züchter und
Liebhaber empfehlen daher in allen Fach- und Tagesblättern nur
Spratt's Futtermittel; mit deren Fütterung erzielt man gesunde,
kräftige Hunde, erhöhte Eierproduktion und frische Küken.



**Spratt's
Geflügel- und
Küken-Futter**

	5 kg	12½ kg	25 kg	50 kg
Fleischfaher Hühnerfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaher Geflügelfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaher Hühnerfutter	Fr. 3.30	Fr. 7.80	Fr. 15.—	Fr. 29.25

Zu beziehen durch die Hauptniederlage des Schweiz. Geflügel- und
Bereins: Spratt-Depot, Affer. (Verland durch die ganze Schweiz.)